

# LIEBENAUER KIESGRUBEN

Landkreis Nienburg/Weser

## Status:

Naturschutzgebiet  
im Landkreis Nienburg (Weser)

## Größe des Gesamtgebietes:

142 ha

## NABU-Flächenbesitz:

114 ha

## Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe  
[www.naturerbe.de](http://www.naturerbe.de)



Die Liebenauer Kiesgruben bieten mit 39 verschiedenen Biotop-typen Arten wie Wachtelkönig und Teichfledermaus einen vielge-staltigen Lebensraum.

## Kurzbeschreibung – Gebietscharakteristik

Die Liebenauer Kiesgruben gehören zum Naturraum Mittelwe-ser und dort zur naturräumlichen Einheit Weser-Aue.

Das Landschaftsbild ist besonders durch den Abbau von Sand und Kies geprägt. Im Rahmen der Abbaumaßnahmen entstand seit 1969 nordöstlich von Liebenau ein Komplex aus miteinan-der verbundenen Auskiesungsgewässern, der eine bemerkens-wert hohe Strukturvielfalt aufweist und einen direkten An-schluss zur Weser besitzt. Das durch die Abtragung entstande-ne Mosaik aus trockenen und feuchten Biotopen bietet vielen spezialisierten Pflanzen- und Tierarten einen geeigneten Le-bensraum.

So beheimaten die Liebenauer Kiesgruben selten gewordene und gefährdete Vögel wie zum Beispiel Teichrohrsäger, Wie-senpieper oder den Wachtelkönig, der weltweit gefährdet ist und auf der Roten Liste der Brutvögel Deutschland als stark gefährdet eingestuft ist. 2009 konnten im Rahmen einer Bio-topkartierung insgesamt 58 brütende und 120 rastende Vogel-arten aufgenommen werden. 2012 brütete erstmals der Fisch-adler im Gebiet.

Die Gewässerflächen bieten für die Teichfledermaus ein wert-volles Jagdgebiet. Darüber hinaus finden sich im Gebiet der Liebenauer Kiesgruben mehr als 280 Pflanzenarten.

## Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemein-schaften im Überblick

- Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer
- Sumpfiger Weiden-Auenwald
- Naturnahes nährstoffreiches Abbaugewässer
- Eichen-Mischwald
- Basenreicher Sand-Magerrasen
- Silbergras-Flur

## Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

**Vögel:** Flusseeeschwalbe, Rot- und Schwarzmilan, Weiß-storch, Wachtelkönig, Fisch- und Seeadler, Flußuferläufer, Rohrschwirl, Schwarzkehlchen

**Insekten:** Blutrote Heidelibelle, Herbst- Mosaikjungfer, Großer Blaupfeil, Große Königslibelle

**Pflanzen:** Blutroter Storchenschnabel, Sumpf-Schwertlilie, Kleine Traubenhyazinthe, Rosen-Malve

## Lage und Schutzstatus

Das Gebiet befindet sich im Landkreis Nienburg/Weser in Niedersachsen. Es liegt etwa fünf Kilometer westlich der Stadt Nienburg linksseitig der Weser.



Das Naturschutzgebiet „Liebenauer Gruben“

Die Liebenauer Kiesgruben sind Bestandteil des 687,09 ha großen Fauna-Flora-Habitat-Gebiets (FFH) „Teichfledermaus-gewässer im Raum Nienburg“. Die Ausweisung als Natur-schutzgebiet erfolgte 2012.

# Liebenauer Kiesgruben

## Landkreis Nienburg/Weser

### NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Im Vordergrund der Gebietsentwicklung stehen die Beruhigung der Gewässerlandschaft sowie die sukzessive Entwicklung naturnaher Auenwaldgesellschaften als Lebensraum für seltene und geschützte Tier- und Pflanzenarten. Extensive Wiesen und offene Sonderstandorte sollen kleinflächig für Wachtelkönig und Flussschwabe erhalten bleiben. Langfristig werden die Liebenauer Kiesgruben als Brut- und Durchzugsgebiet vieler Vogelarten weiter an Bedeutung gewinnen.

Mit der Sicherung der Kiesgrubenlandschaft begann der NABU 2009. Bis Ende 2017 konnten mit Hilfe der Spenden privater Naturfreunde sowie der Unterstützung der Niedersächsischen Lottostiftung und des Landkreises Nienburg mehrere Kaufverträge abgeschlossen rund 114 Hektar durch die NABU-Stiftung Nationales Naturerbe gesichert werden.

Bei den stiftungseigenen Flächen handelt es sich um ökologisch wertvolle Uferzonen, Gewässer mit kleinen Flachinseln, Wiese und Acker sowie um Flächen, die im Rahmen von Kompensationsmaßnahmen für den ehemaligen Kies- und Sandabbau als Auwaldbereiche aufgeforstet werden. Geplant ist die Entstehung naturnaher Hartholzauenwälder, die aus naturschutzfachlicher Sicht eine hohe ökologische Wertigkeit besitzen als auch durch ihre Schönheit eine Bereicherung für die Landschaft darstellen. Die Landwirtschaftsflächen sind unter Auflagen verpachtet, damit sie durch eine natur schonende Nutzung als Lebensraum für Wachtelkönig, Weißstorch und andere Vogelarten naturnaher Wiesen erhalten zu werden.

Bis 2020 sollen auch die letzten zentralen Gewässerbereiche in die Obhut der NABU-Stiftung und des NABU Nienburg gelangen. Der Übergang erfolgt, sobald die derzeit tiefen Grubengewässer soweit mit Material angefüllt sind, dass autotypische Flachwasserbereiche und flache Kiesinseln entstehen.

Durch regelmäßige naturkundliche Führungen des NABU Nienburg ist eine naturverträgliche Erkundung des Gebietes für Besucher möglich. Seit 2013 eröffnet eine barrierefreie Aussichtsplattform einen guten Blick auf die Gewässer und den Fischadlerhorst.



*In der Zukunft werden hier naturnahe Auenwaldgesellschaften entstehen, die bundesweit zu den am stärksten bedrohten Biotoptypen zählen.*

### Weiterführende Informationen

#### Schutzgebietsverordnung

Die Liebenauer Kiesgruben wurden von der niedersächsischen Landesregierung im Dezember 2004 als FFH-Gebiet „Teichfledermaus-Gewässer im Raum Nienburg“ gemeldet. LSG Verordnung „Wesermarsch“: <http://www.lk-nienburg.de/internet/page.php?site=24&id=279&myMedium=1&auswahl=0>

#### Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen

Internationaler Gebietscode Natura 2000: DE 3319-332  
Niedersächsische FFH-Gebietsnummer: 289  
Niedersächsische Landschaftsschutzgebietsnummer: LSG NI 53

#### Links und Quellenangaben

- Landschaftssteckbrief Mittleres Wesertal: [http://www.bfn.de/0311\\_landschaft.html?landschaftid=58300](http://www.bfn.de/0311_landschaft.html?landschaftid=58300)
- NABU Nienburg: <http://NABU-Nienburg.de>
- FFH-Gebiet „Teichfledermaus-Gewässer im Raum Nienburg“: <http://www.ffh-gebiete.de/ffh-gebiete/>
- Diplomarbeit „Die Tier- und Pflanzenwelt der Liebenauer Kiesgruben“ Alexandra Vaas
- Kreisverband NABU-Nienburg (2009): Berichte aus der Natur des Kreises Nienburg. Sonderausgabe Heft 1
- Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe  
Charitéstr. 3, 10117 Berlin  
Tel. 030/ 284 984 1800  
Fax 030/ 284 984 2800  
Naturerbe@NABU.de  
[www.naturerbe.de](http://www.naturerbe.de)

Bankverbindung  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00  
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen  
sind als Zuwendungen an eine als  
gemeinnützig anerkannte Stiftung  
steuerlich absetzbar.



Stand: 15. August 2018